

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 249.

Mittwoch den 2. November

1859.

S. 500. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juni 1859 vorchriftsmäßig eingeregulirt worden.

1. Das Privilegium des Wilhelm Hodges, ddo. 23. April 1856, auf eine Verbesserung der Maschinen und Apparate zum Stricken einfacher, mit erhabenen Streifen versehener und gemusterter Strumpfwaren.

2. Das Privilegium des Joseph Piko und Theresia Klischleiner (an Karl Böheim übertragen), ddo. 21. August 1857 auf die Erfindung einer verbesserten Doppel-Druckmaschine für Shawls und Kleiderstoffe aus Schafwolle, Seide, Kattun &c. &c.

3. Das Privilegium des Johann Pichler, ddo. 22. August 1857, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Wagenschmiere.

4. Das Privilegium des Jakob Woracek und Robert Schögl, ddo. 3. Mai 1857, auf eine Erfindung die inneren Einsätze (sogenannten Kerne) der Ernis für Bijouterie-Waren aus Gips herzustellen.

5. Das Privilegium des Friedrich Ködiger, ddo. 22. Mai 1851, auf die Erfindung einer Rechenmaschine.

6. Das Privilegium des Johann Christof Endris, ddo. 18. Februar 1857, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zum Abläutern und Entfärben der vegetabilischen zuckerhaltigen Säfte.

7. Das Privilegium des Johann Christof Endris, ddo. 10. Mai 1857, auf eine Verbesserung beim Einschmieren der Achsen von Lokomotiv-Maschinen und Wagen auf Eisenbahnen.

8. Das Privilegium des L. J. Denis, ddo. 17. Juli 1857, auf eine Verbesserung der Wollwaschmaschine.

9. Das Privilegium des Rudolf Gustav Wiestler, ddo. 5. Jänner 1858, auf die Erfindung, Pferdegeschirre von lackirtem Leder mit Gold- oder Silbernätherei zu verzieren.

10. Das Privilegium des Johann Zeh, ddo. 2. Dezember 1853, auf eine Erfindung, die natürliche Berg-Naphtha auf chemischem Wege so zu läutern, daß sie dadurch zu technischen Zwecken unmittelbar verwendbar werde.

11. Das Privilegium des Alexis Zuppinger, ddo. 2. Dezember 1853, auf die Verbesserung seiner unterm 23. Oktober 1851 priv. Spindel zum Spinnen und Zwirnen der Baumwolle, des Glases, der Seide und der Wolle.

12. Das Privilegium des Ernst Ferdinand Wilhelm Lieber, ddo. 9. Dezember 1853, auf die Erfindung einer Zylinder-Pressen zum vollständigen Auspressen des Rübenbreies (behufs der Zuckerfabrikation) durch Walzendruck.

13. Das Privilegium des Friedrich Eck, ddo. 9. Dezember 1853, auf die Erfindung einer Thon- oder Lehm-Reinigungs-Maschine.

14. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmidt, ddo. 22. Dezember 1853, auf die Erfindung und Verbesserung einer Wage zum Abwägen der Lokomotive zur Bestimmung des Druckes auf jede einzelne Achse und zur gehörigen Vertheilung der Last, um die Spannung der Federn darnach zu reguliren.

15. Das Privilegium des Theodor Ritter v. Silgenheimb, ddo. 14. Dezember 1854, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Säemaschine, wodurch dem zubereiteten Erdboden der Fruchtstamme, oder eine Dingungssubstanz beigemischt werden.

16. Das Privilegium des Theodor Ritter v. Silgenheimb, ddo. 24. Dezember 1854, auf die Erfindung einer Maschine zum Feuerlösen der Erde und zum Verbrennen der Wurzel u. dgl. im gehobenen Zustande der Ackersurche.

17. Das Privilegium des Johann Niesl, ddo. 14. Dezember 1854, auf die Erfindung eines Haaröles.

18. Das Privilegium des Leopold Feiwel, ddo. 26. Dezember 1854, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion von transportablen Maschinen, Spar- und Kohöfen von Eisenblech.

19. Das Privilegium des Bernhard Fürth, ddo. 3. Dezember 1855, auf die Erfindung in der Erzeugung rhosphorfreier und feuergefährloser Reibzylinder aller Art mit oder ohne Schwefel und des zu ihrer Wirksamkeit notwendigen Ueberzuges für alle Arten von Reibflächen.

20. Das Privilegium des Alois Scherer (an J. Lindner übertragen) ddo. 7. Dezember 1855 auf eine Verbesserung des Wagenfettes (Wagenschmiere).

21. Das Privilegium des Max Drucker, ddo. 19. Dezember 1855, auf die Erfindung, Papp- und Leinwaren mit einem festen dauerhaften Glanz zu färben.

22. Das Privilegium des Ignaz Bachrach (an Sa'mon Nimbin übertragen), ddo. 23. Dezember 1855, auf die Erfindung einer Hand-Schnelldruck-Maschine für Staats-, Privat- und Eisenbahnämter mit fortwährend sich frisch erholenden Farberollen.

23. Das Privilegium des Franz Brodeser und Stefan Schimbel, ddo. 27. Dezember 1855, auf die Erfindung der Konstruktion von Schiffmühlen, welche mittelst gegen den Wasserlauf diagonal stehenden Schraubenträgern derart konstruirt seien, daß zwei solche Räder auf einem Schiffe ruhen.

24. Das Privilegium des Louis Smogotinsky, ddo. 6. Dezember 1856, auf die Erfindung, bei den zur Detergenz verwendeten hydraulischen Pressen eine neue Ausdrückvorrichtung in der Art anzubringen, daß durch das Streifen der Pistons beim Auspressen des gerösteten Samenmehles gleichzeitig das Herausdrücken der gepressten Kuchen aus dem schmiedeisernen Blechzylinder bewerkstelliget werde.

25. Das Privilegium des Franz Xaver Zemsch und Anton Reichard, ddo. 9. Dezember 1856, auf die Erfindung einer Egge (Wiesenmoossegge), mittelst welcher das auf den Wiesen häufig vorkommende, der Grasnarbe schädliche und die Qualität des Grünfutters herabmindernde Moos mit verhältnißmäßig unbedeutendem Mühe- und Kostenaufwande entfernt werden könne.

26. Das Privilegium des Franz Fischer, ddo. 9. Dezember 1856, auf die Erfindung, aus Magnesit oder anderen talkhaltigen, aber talk- und kalkfreien Mineralien, als Talk, Talkschiefer und Serpentin eine feuerfeste Masse und hieraus feuerfeste Ziegel zu erzeugen.

27. Das Privilegium des Karl Kühn und Eduard Kühn, ddo. 24. Dezember 1856, auf die Verbesserung des Verfahrens, rothes Eisenoxid (Rouge) zum Poliren der Metalle zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Johann Bär und Friedrich Kollmar, ddo. 30. Dezember 1856, auf die Erfindung einer an tragbaren Uhren anzubringenden Vorrichtung, wodurch Nachtwächter und andere Diener auf ihren Gängen genau kontrollirt werden.

29. Das Privilegium des Ludwig Vergottini, ddo. 1. Dezember 1856, auf eine Verbesserung in der Gewinnung der Faser des bifariartigen Psidiumtrautes (Sportium jurcum) und der Mantelbergweide zur Erzeugung von Geweben und Papier.

30. Das Privilegium des Arnim Früh, ddo. 1. Dezember 1857, auf die Erfindung eines Instrumentes „Semelomelodion“ genannt.

31. Das Privilegium des Anton Jägerndorfer, ddo. 3. Dezember 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung von Preßhefe.

32. Das Privilegium des Felix v. Nizerki, ddo. 3. Dezember 1857, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch die in den Gefäßen aller Art enthaltenen Nahrungsmittel während des Transportes gegen jede Verfälschung und Verderbniß gesichert werden.

33. Das Privilegium des Mathias Hofherr, ddo. 11. Dezember 1857, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Göppel, wodurch die Zugkraft an allen Betriebs-Motoren gleichförmig vertheilt werde.

34. Das Privilegium des Karl Oskar Kriegel, ddo. 11. Dezember 1857, auf die Erfindung einer neuen Art Porzellan-Brenntopfen.

35. Das Privilegium des Franz Sandelschi und Ludwig Bortinette, ddo. 11. Dezember 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung von Zündhölzchen, welche für die Gesundheit unschädlich seien und durch gewöhnliche Reibung sich nicht entzündeten.

36. Das Privilegium des Sommermeyer & Comp., Emil Baars und Karl Reck, ddo. 14. Dezember 1857, auf die Erfindung, eiserne Behälter, sogenannte Geld- und Dokumentenkassen in allen Formen und Größen vollkommen feuer- und einbruchsicher zu erzeugen.

37. Das Privilegium des Oskar Hofmann, ddo. 14. Dezember 1857, auf die Erfindung, bei Lokomotiven außenliegende Doppel-Dampfcylinder mit eigenthümlicher Wirkung anzubringen.

38. Das Privilegium des Eugen Wizenzi, ddo. 15. Dezember 1857, auf die Erfindung, die Muster- oder Jacquard-Karten an den Jacquard-Maschinen auf das Drittel ihrer jetzt gebräuchlichen Größe zu reduzieren, das Karten durch Papierstreifen zu ersetzen und durch eine neue Einrichtung der Pedalen das Dessen nach Willkür in jeder Richtung auf dem Zylinder zu drehen (System Vincenzi genannt).

39. Das Privilegium des Josef Wösi, ddo. 16. Dezember 1857, auf die Erfindung einer eigens konstruirten Griffspuß-Sortir- oder Ableiter-Maschine für geschrottenen Weizen.

40. Das Privilegium des Wilhelm Pltner, ddo. 16. Dezember 1857, auf die Erfindung elastischer Um-

und Halsbänder in verschlungenen Kettengliedern mit eigenthümlicher Art von Verbindung zu machen und selbe in Gold und Silber, so wie auch in allen anderen Metallen auszuführen.

41. Das Privilegium des Ferdinand Scheithauer, ddo. 16. Dezember 1857, auf eine Verbesserung der Doppel-Druck-Maschine für Kleiderstoffe und Wandtapeten mit beliebiger Größe und Anzahl der Farben.

42. Das Privilegium des Moriz Diamant, ddo. 21. Dezember 1857, auf die Entdeckung, den Faserstoff der meisten rohrartigen Pflanzen für alle Tapezierer Arbeiten, Matrasen, Bettdecken und Pösterler geeignet zu machen und ihnen die Eigenschaft zu ertheilen, das Ungeziefer fern zu halten.

43. Das Privilegium des Johann Paul, ddo. 21. Dezember 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung von Wagenfett aus Harz oder andern destillirten Ölen.

44. Das Privilegium des Josef Ceruti, ddo. 25. Dezember 1857, auf die Erfindung eines Systems von geruchlosen feststehenden und transportablen Reiteraden.

45. Das Privilegium des Josef Ceruti, ddo. 25. Dezember 1857 auf die Erfindung von eigenthümlichen Springbrunnen, angebracht an Gasarmleuchtern.

46. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs ddo. 24. Dezember 1857, auf die Erfindung eines Druckventilators zur Erzeugung gespannter Gebläseluft.

47. Das Privilegium des Ignaz Horaczek ddo. 26. Dezember 1857, auf die Erfindung von verbesserten Wachslicht-Kerzen (Bukowiner Dekonomie-Kerzen mit geflochtenem Dochte genannt.)

48. Das Privilegium des Ignaz Horaczek, ddo. 26. Dezember 1857, auf die Erfindung einer verbesserten Wachslichte (Bukowiner Dekonomie-Seife genannt.)

49. Das Privilegium des Simon Löwy, Moriz Schwarz und Johann Koppstein ddo. 27. Dezember 1857, auf die Erfindung eines flüssigen Leimes aus bisher noch nicht dazu in Anwendung gekommenen animalischen, vegetabilischen und mineralischen Substanzen, genannt Kraftleim.

50. Das Privilegium des Leopold Bäckl, ddo. 27. Dezember 1857, auf die Erfindung und Verbesserung einer vereinfachten Sortir- und Reinigungs-Maschine für Weizen, Gerste, Polenta, Gries u. dgl.

51. Das Privilegium des Martin Zamschil, ddo. 31. Dezember 1857, auf die Erfindung einer Metall-Klarinette (Schwanenhals-Klarinette genannt.)

52. Das Privilegium des Heinrich Wilhelm Jenfsch, ddo. 21. Jänner 1851, auf eine Verbesserung der Unschlitt-Kerzen und Seife.

53. Das Privilegium des Dr. Ignaz Wildner-Maitzstein, ddo. 27. April 1851, auf eine Verbesserung von Kohöfen.

54. Das Privilegium des Giorgio Enrico Armenio Gaddum, ddo. 21. Jänner 1852, auf die Verbesserung seiner privilegirten Methode, alle Arten Seidenabfälle zu krämpfen.

55. Das Privilegium des Karl Grafen Berchtold, ddo. 24. Juni 1856, auf die Erfindung einer Getreide-Mähmaschine.

56. Das Privilegium des Michael Tassl, ddo. 1. Jänner 1858, auf die Erfindung von verbesserten Pendelrepetiruhren mit Gewichten und langem Pendel.

57. Das Privilegium des Otto Baumann, ddo. 16. Februar 1858, auf die Erfindung, wornach mittelst einer selbstthätigen Vorrichtung tropfbare Flüssigkeiten jeder Art mittelst gespannter elastischer Flüssigkeiten in die Höhe gebracht werden.

58. Das Privilegium des Otto Baumann, ddo. 22. Februar 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode des Deckens bei Zentrifugal-Maschinen durch Anwendung von Brausevorrichtungen.

Die unter Zahl 2 und 55 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, jenes sub 8 wegen Nichtausübung, alle übrigen durch 3. itablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 521. a (3)

Nr. 2375.

## Kundmachung.

Im Nachhange zur Kundmachung vom 18. d. M., S. 2314, über die Besetzung der Hilfsämter-Direktors-Stelle bei dem Landesgerichte in Graz, eventuell einer Hilfsämter-Direktors- oder Direktions-Adjunkten-Stelle bei einem anderen Gerichtshofe, wird mit Bezugnahme auf den letzten Absatz dieser Kundmachung bekannt gegeben, daß die gleichzeitigen abgesonderten Gesuche um eine Direktions-Adjunkten-Stelle

unbelegt eingebracht werden können und bei denselben die Berufung auf die Beilage des Gesuches um eine Direktors-Selle genüge.  
Graz am 25. Oktober 1859.

3. 503. a (2) Nr. 1362.  
**Exzitationen - Ankündigung.**

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1860 sicherzustellen, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 15. November 1859 um 11 Uhr Vormittags in dem Lokale dieses k. k. See-Bezirks-Kommando im Offertwege eine Versteigerung abgehalten wird, um die Lieferung der in den nachfolgenden drei Loosen enthaltenen Gegenstände an den Mindestbietenden überlassen zu können.

Die Loose sind:

1. Seife, Anschlitt, Anschlittkerzen u. Olivenöl.
2. Leinöl, Farben und Anstreichmaterialien.
3. Strohhessen, Dehsässer, Kalk und Waschwämme.

Die allgemeinen Bedingungen der abzuschließenden Kontrakte, so wie die nähere Beschreibung der Loose können bei den k. k. Arsenal-Intendenzen in Venedig und Pola, so wie beim k. k. See-Bezirks-Kommando in Triest eingesehen werden.

Triest am 12. Oktober 1859.

k. k. See-Bezirks-Kommando.

3. 516. a (3) Nr. 3635.  
**Kundmachung.**

Bei der Stadtgemeinde Laas ist der vereinte Stadtdieners- und Waldhüttersdienst in Eledigung gekommen, mit welchem eine jährliche Löhnung von 144 fl. ö. W., freie Wohnung, oder 24 fl. öst. W. Quartiergeld, dann das Brennholzbezugsrecht aus der Gemeinde-Waldung, und der Genuß eines Krautackers verbunden ist.

Die gehörig belegten Gesuche um diesen Dienstposten sind bei der Stadtvorsteherung in Laas bis zum 10. November 1859 zu überreichen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen wenigstens 24 Jahre alt, von gesunder, starker Körperkonstitution, christlich, sittlich, ganz unbescholten, und rechtschaffen, gut lesens- und schreibenskundig, der deutschen und krainischen Sprache mächtig sein, und einige Kenntniß des Forstschutzes besitzen.

Stadtvorsteherung Laas am 21. Oktober 1859.

3. 1829. (3)

## Kundmachung.

Se. k. k. apost. Majestät haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die Gemeinde der königl. freien Hauptstadt Ofen ein Lotterie-Anlehen im Betrage von zwei Millionen Gulden öst. W. kontrahiren und eröffnen dürfe.

Dieser Anlehensbetrag wird in 50.000 Stück Theilschuld-Verschreibungen (Lose) à 40 fl. öst. W. emittirt, und laut Verlosungsplan mit dem Betrage von 4.679.675 fl. öst. W. zurückbezahlt.

Die erste Ziehung

**erfolgt am 15. Dezember d. J.**

Der Verlosungsplan ist mit 56 Treffern von 40.000, 30.000 und 20.000 fl. ausgestattet, und es muß jedes dieser Lose à 40 fl., im ungünstigsten Falle, wenn nämlich kein größerer Treffer darauf fällt, mindestens 60, 65, 70, 80 fl. gewinnen. Das Nähere enthält das Programm und der Verlosungsplan.

Das gefertigte k. k. pr. Großhandlungshaus hat dieses Lotterie-Anlehen von der Stadtgemeinde Ofen kontraktlich übernommen, die Theilschuld-Verschreibungen (Lose) werden daher durch dasselbe ausgegeben, so wie s. Z. die verlosteten Beträge nach Auftrag ausbezahlt, und es ladet seine Geschäftsfreunde und das P. T. Publikum hiermit höflichst ein, sich wegen Abnahme dieser Werthpapiere an dasselbe wenden zu wollen.

Wien im Oktober 1859.

**J. G. Schuller & Comp.,** am Hof Nr. 329.

Derlei Lose sind zu haben: bei **Mallner & Mayer** in Laibach.

3. 1863. (2) Nr. 6313.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exzitationsjache des Mathias Meden von Vigaun, wieder Blas Schwigel von Raket, peto. 100 fl. c. s. c., auf den 8. Oktober 1859 angeordneten zweiten Feilbietungstagtagung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 12. November 1859 zum dritten Feilbietungstermine geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1859.

3. 1879. (2) Nr. 7344.

Exekutive Realitäten-Exzitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanz-Prokuratur, nomine des hohen Aetars, in die exekutive Versteigerung der, dem Josef Tremte von Ruchendorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Weißkirchen, Ortschaft Ruchendorf gelegenen, sub Ref. Nr. 275 ad Grundbuch Herrschaft Plettersch einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung per 1 fl. 47 kr. Conv. Münze, an Straprozessen samt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagtagungen, und zwar:

- die erste auf den 19. Dezember 1859,
- „ zweite „ „ 16. Jänner 1860,
- „ dritte „ „ 13. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Aekern, Gärten und Wiesen. Dieselbe wurde am 9. April 1859 auf 315 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagtagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Exzitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1859.

3. 1880. (2) Nr. 7230.

Exekutive Realitäten-Exzitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Stedl von Urtschnafella, die exekutive Versteigerung der, dem Georg Widmer von dort gehörigen, in der Ortsgemeinde Eichenbal, Ortschaft Urtschnafella Haus-Nr. 8 gelegenen, sub Ref. Nr. 14 ad Grundbuch Steinbrühl einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 100 fl. Conv. Münze samt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagtagungen, und zwar:

- die erste auf den 5. Dezember 1859,
- „ zweite „ „ 16. Jänner 1860,
- „ dritte „ „ 9. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Wohnhause, Aekern, Wiesen, Weingärten, Weiden und Hochwald.

Dieselbe wurde am 29. August 1859 auf 220 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagtagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Exzitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. September 1859.

3. 1881. (2) Nr. 7149.

Exekutive Realitäten-Exzitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grammer von Reichenau, durch Herrn Dr. Suppan, in die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Trampusch von Stadldorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Stadldorf gelegenen, sub Ref. Nr. 1721, Fol. 2628, ad Grundbuch Herrschaft Gotsche einkommenden Realität, mit Ausschluß der wegverkauften Parzellen, zur Hereinbringung der Forderung pr. 420 fl. öst. Währ. samt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget werden, zu welchem Ende drei Tagtagungen, und zwar:

- die erste auf den 29. November 1859,
- „ zweite „ „ 11. Jänner „
- „ dritte „ „ 7. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann Aekern, Wiesen, Weiden und Hochwald.

Dieselbe wurde am 30. Juli 1859 auf 305 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagtagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Exzitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. September 1859.

3. 1875. (3) Nr. 1369.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 2. August 1859, 3. 1369, wird kund gemacht, daß die dem Jakob Spelitsch von Eisendorf gehörige, ad Grundbuch Sittich Urb. Nr. 40 vorkommende Realität weder bei der 1. noch 2. Feilbietungstagtagung veräußert wurde, daher zur 3. am 7. November d. J. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Oktober 1859.